

Thomas Müntzer

Deutsche Evangelische Messe

Deutsches Kirchenamt

AMARCORD





TOMAS MNCER. PREDIGER ZV. ALSTET IN DVRINGEN.

Thomas Müntzer 1489–1525

Deutsche Evangelische Messe

Ampt von der menschwerdung Christi vnsers heylandts

21'59

1	Introitus: und Psalm:	<i>IR himmel tawet hernidder Die himmel vorzcelen den preyß gottis,</i>	2'13
2	Kyrie:	<i>Kyrye leyson</i>	1'01
3	Gloria:	<i>Preyß sey gott in der hõe.</i>	2'25
4	Alleluia:	<i>Alleluia.</i>	1'53
5	Credo:	<i>Ich gleube in eynen gott.</i>	4'33
6	Offertorium:	<i>O herr zcu dir hab ich erhaben meine sele</i>	1'17
7	Praefatio:	<i>Der herre sey mit euch.</i>	2'41
8	Sanctus:	<i>Heylger Heylger. Heylger herre got sabaoth</i>	1'06
9	Einsetzungsworte:	<i>Eynen tag zcuuorn do Jesus wolte leiden</i>	2'32
10	Pater noster: und Pax vobiscum:	<i>Dorumb last vns alle bitten Der fridde des herren sey allzeit mit euch.</i>	1'51
11	Agnus Dei:	<i>O lamp gotes wilchs do tregt die sunde der welt</i>	1'04
12	Benedicamus:	<i>Last vns gesegnen den herren.</i>	0'22

Deutsches Kirchenamt

Das Ampt auff das Osterfest – Mette

25'54

- | | | |
|----|--|------|
| 13 | Invitatorium und Psalm: <i>Kumbt her</i> | 9'34 |
| 14 | Antiphona: <i>Ich byn der ich bin</i>
Psalm: <i>Dem auß̄erwelten</i>
Antiphona: <i>Ich byn der ich bin</i> | 1'56 |
| 15 | Antiphona: <i>Ich war entschlummet</i>
Psalm: <i>O herr wie hab ich also vil feinde</i>
Antiphona: <i>Ich war entschlummet</i> | 1'52 |
| 16 | Responsorium: <i>Do vergangen war der sabbath</i>
Versiculus: <i>Und sehr früe</i>
Responsum: <i>Auff das sie quemen</i> | 2'38 |
| 17 | Responsorium: <i>Christ ist erstanden</i>
Versiculus: <i>Last nun die jüden sagen</i>
Responsum: <i>Das ehr aber lebet</i>
Ehre
Responsum: <i>Das ehr aber lebet</i> | 5'12 |
| 18 | Te Deum | 4'42 |

Das Ampt auff das Osterfest – Vesper

28'28

- | | | |
|----|---|------|
| 19 | Antiphona: <i>Der engel des herren</i>
Psalm: <i>Der herr hat gesagt</i>
Antiphona: <i>Der engel des herren</i> | 2'07 |
| 20 | Antiphona: <i>Vnd nempt war ein groß erdbidem</i>
Psalm: <i>Ich wil den herren bekennen</i>
Antiphona: <i>Vnd nempt war ein groß erdbidem</i> | 1'53 |
| 21 | Antiphona: <i>Die wechter des grabes</i>
Psalm: <i>Selig ist der man</i>
Antiphona: <i>Die wechter des grabes</i> | 1'57 |
| 22 | Antiphona: <i>Sein anblick war wie der blitz</i>
Psalm: <i>Ir kinder lobet den herren</i>
Antiphona: <i>Sein anblick war wie der blitz</i> | 1'30 |
| 23 | Antiphona: <i>Do hat geantwort der engel</i>
Psalm: <i>Do ißrael ausgieng von egypten</i>
Antiphona: <i>Do hat geantwort der engel</i> | 2'21 |
| 24 | Hymnus: <i>Der heylgen leben</i> | 3'31 |
| 25 | Auff das Magnificat
Antiphona: <i>Christus must also leyden</i>
Magnificat
Antiphona: <i>Christus must also leyden</i> | 4'32 |

26	Benedicamus	0'46
27	Processio: Das Vidi aquam: <i>Ich hab gesehn das wasser</i> Versiculus: <i>Lobet got den herren</i> Responsorium: <i>Vnd alle zu den wasser ist kommen</i>	2'22
28	Hymnus: <i>Do der künig des preyses</i>	3'47
29	Antiphona: <i>Also heylig ist der tag</i>	3'42

Total time 76'44

AMARCORD

Wolfram Lattke *Tenor*

Robert Pohlrs *Tenor*

Frank Ozimek *Bariton*

Daniel Knauff *Bass*

Holger Krause *Bass*

Thomas Müntzers Kirchenmusik in Mühlhausen

»freihey 1525 – 500 Jahre Bauernkrieg«, so lautet der Titel der Thüringer Landesausstellung im Jahr 2025. Diese bedeutende Ausstellung, die in Mühlhausen und in Bad Frankenhausen ausgerichtet wird, beleuchtet zahlreiche Facetten des Bauernkriegs, der 1524 und 1525 kulminierte. Die größte Exposition zu diesem Thema in Deutschland nimmt verschiedene Akteure und ihr Wirken in den Fokus. So auch die musikalischen Äußerungen des radikalen Reformators Thomas Müntzer, die zum einen die Veränderungen durch die Reformation in der Liturgie klanglich illustrieren, zum zweiten die Kontinuitäten in der Frömmigkeitspraxis belegen und den Ereignissen, die dem Bauernkrieg direkt vorangingen, einen Klang geben.

Als größtes deutsches Bauernkriegsmuseum realisieren die Mühlhäuser Museen vom 26. April bis zum 19. Oktober 2025 diese Landesausstellung zum Bauernkrieg, die diese Episode der Reformationsgeschichte in einen größeren Kontext einbettet. Sie zeigt die sozialen Verhältnisse und die Rechtsnormen der ländlichen Gesellschaft, die Ereignisgeschichte und wichtige Persönlichkeiten des Bauernkriegs sowie die Wahrnehmung und Deutung der frühen Demokratiegeschichte vom 16. Jahrhundert bis heute.

Das »Deutsche Kirchenamt« (1523) und die »Deutsche Evangelische Messe« (1524) erklangen mit den Stimmen des Ensembles AMARCORD am authentischen Ort in Mühlhausen. Hier hatte Thomas Müntzer eine Predigerstelle an der Marienkirche inne, nachdem er Allstedt, wo er die Vertonungen ersann, verlassen musste. Hier hielt er Gottesdienste ab und die Gläubigen stimmten wohl in die Gesänge auf Deutsch ein. Hier prägte die Theologie

Müntzers die Frühreformation. Den Sängern gelang eine Interpretation der beiden Liturgien, die die frühneuhochdeutsche Sprache überzeugend wiedergibt. Wenngleich die Notenschriften des frühen 16. Jahrhunderts lediglich unverbindlich anzeigen, wie Melodien auszuführen sind, entstanden unverfälschte Klangfolgen. Eine fundierte wissenschaftliche Beratung garantierte das Gelingen der Umsetzung durch historische Aufführungspraxis.

Die Mühlhäuser Museen mit ihren Sammlungen zu Kunst, Archäologie und Kulturgeschichte verstehen sich als Einrichtung, die Kunst und Kultur in ihrer Gesamtheit vermitteln will. Hierzu gehört auch die Musik als wichtiger Teil unseres kulturellen Erbes. Die historische Aufnahme der Kirchenmusik von Thomas Müntzer trägt dazu bei, Geschichte und Frömmigkeitspraxis lebendig zu vermitteln.

– Dr. Susanne Kimmig-Völkner
Direktorin der Mühlhäuser Museen, April 2025



Wenn der Name Thomas Müntzer fällt, könnte man zuerst an den Bauernführer im thüringischen Raum denken, der sich gegen die Knechtschaft der Landbevölkerung mit seinen Anhängern zur Wehr setzte. Dieses Bild wurde durch die kommunistische Geschichtsschreibung gern gepflegt. Aber eigentlich war Müntzer mehr, er war Theologe und Reformator.

Auf der vorliegenden CD wird nun eine ganz andere Seite Müntzers hörbar: Er befasste sich wie auch Martin Luther mit der Umgestaltung des Gottesdienstes. Mit seiner Anstellung in Allstedt an Ostern 1523 setzte er die Einführung der deutschen Sprache für Predigt und Liturgie durch, denn nicht nur die Predigt, sondern auch die Liturgie sollte die Gemeinde verstehen. Die Verdeutschung sollte der Gemeinde für »eine kleine Zeit« (bis zur Wiederkunft Christi) aufzeigen, was »im Latein durch betrügerische, falsche Pfaffen, Mönche und Nonnen in Kirchen und Klöstern gesungen und gelesen wurde und dem armen Haufen der Laien als Evangelium und Wort Gottes vorenthalten wurde.«

Dafür übersetzte Müntzer die einzelnen lateinischen Messtexte ins Deutsche und gab sie mit den Noten als »Deutsches Kirchenamt« 1523 sowie als »Deutsche Evangelische Messe« 1524 heraus. Wie die Geschichte allerdings zeigte, war sein Versuch einer Übersetzung der alten Gesänge und die Beibehaltung der traditionellen Chormelodien nicht von Erfolg gekrönt.

Wer war Thomas Müntzer?

Die biographischen Fakten zu Thomas Müntzer (1489–1525) sind eher spärlich. Selbst schreibt er, er sei »gebürtig von Stolberg«. Namen oder Fakten zur Familie, zu Schulbesuchen bleiben eher Mut-

maßungen. Er soll möglicherweise in Stolberg die Schule, später die Lateinschule in Quedlinburg besucht haben. Ein Matrikeleintrag zeigt, dass er das Studium der Theologie an der Leipziger Universität aufgenommen und mit dem Wintersemester 1512 an der Universität Frankfurt/Oder fortgesetzt hat.

Stationen seines Lebens waren Braunschweig, eine Stelle als Präfekt im Kanonissenstift Frose bei Aschersleben, als Beichtvater der Zisterzienserinnen im Kloster Beuditz bei Weißenfels sowie Prediger erst an der Marienkirche, später an der Katharinenkirche in Zwickau. Der Stadtrat von Zwickau verwies ihn allerdings 1521 der Stadt aufgrund des Verdachtes des Aufruhrs. Müntzer zog weiter Richtung Prag, weil er hoffte, dort Anhänger sammeln zu können. Erstmals sind hier endzeitliche Gedanken belegt. Als er in Prag scheiterte, zog er wieder nach Mitteldeutschland, bis er Ostern 1523 eine Anstellung als Pfarrer in Allstedt gefunden hatte. In dieser kurzen Allstedter Zeit gründete Müntzer mit der ehemaligen Nonne Ottilie von Gersen eine Familie, bekam einen Sohn und beschäftigte sich mit seiner liturgischen Reform des Gottesdienstes.

Jedoch musste Müntzer bereits im August 1524 nach Mühlhausen fliehen, schlug sich ab 1525 auf die Seite der Bauern und wurde zu deren Leitfigur im Deutschen Bauernkrieg in Thüringen. Die Schlacht bei Frankenhausen und die völlige Niederlage endeten für Müntzer mit der Gefangennahme, der Folterung und der Enthauptung vor den Toren Mühlhausens am 27. Mai 1525.

Was bleibt, sind Müntzers Reformabsichten hinsichtlich des Gottesdienstablaufes und sein »Ruhm« als Anführer der Bauernhaufen. Für die Beschäftigung mit der Liturgie und der Transkription der Texte muss er eine fundierte musikalische Bil-

dung genossen haben. Wo er diese erhielt, ist nicht bekannt. Denkbar wäre durch den Besuch der Lateinschule, auf der zum Unterrichtskanon die Musik gehörte. Neben der Theorie wurde hier zugleich die musikalische Praxis insbesondere das Singen gefördert. Das Singen des gregorianischen Chorals in den täglichen Hören (Stundengebeten) oblag dem Schülerchor. Später gestaltete Müntzer im Damenstift Frose die Liturgie mit. In seinen Wanderjahren kam er außerdem mit den vielfältigen, lokalen Überlieferungen von Choralgesängen in Berührung.

Reformatory Gottesdienst

Die Reformation brachte tiefgreifende Veränderungen mit sich, die sich nicht nur auf das Verständnis von Glauben und die Rolle der Kirche bezogen, sondern zugleich eine Neustrukturierung des Gottesdienstablaufes erforderten. In ihren Anfängen waren diese gottesdienstlichen Reformabsichten äußerst vielgestaltig. Neue Gottesdienstordnungen wurden entworfen und zwischen 1522 und 1525 gedruckt vorgelegt wie die *Evangelische Messe* von Kaspar Kantz (Nördlingen, 1522), das *Testament Jesu Christi* von Johannes Oekolampad (Basel, 1523), die *Evangelische Deutsche Messe* (Verfasser unbekannt, Worms, 1524), die *Deutsche Messe* von Martin Bucer (u. a. in Straßburg, 1524), die *Deutsche Evangelische Messe* von Thomas Müntzer (Allstedt, 1524) und die *Evangelische Messe* von Andreas Döber und Andreas Osiander (Nürnberg, 1525). Allen gemein ist, dass die bisherigen liturgischen Traditionen der mittelalterlichen Messe nach eigenen Anforderungen reformiert wurden, dass die Volkssprache im reformatorischen Gottesdienst Einzug hielt und dass das Verständnis eines reformatorischen

Gottesdienstes uneinheitlich war, wie die frühen Kirchenordnungen zeigen.

Martin Luther hingegen veröffentlichte in seinen Schriften *Von ordnung gottes diensts ynn der gemeine* (deutsch) und *Formula missae et communio* (lat.) von 1523 zunächst erst einmal nur seine Gedanken, wie er sich den evangelischen Gottesdienst vorstellt, ohne dabei eine Gottesdienstordnung bzw. einen entsprechenden -ablauf aufzuzeigen. Seine *Deutsche Messe und Ordnung des Gottesdiensts* erschien erst 1526. Auffällig ist, dass er dabei nicht an eine Neugestaltung des Messgottesdienstes dachte. Auch der tradierte Mythos, Luther habe die Gemeinde mehr am Gottesdienst beteiligen wollen, indem er dafür neue Lieder gemeinsam mit dem »Urkantor« Johann Walter (1496–1570) herausbrachte, hält den überlieferten Quellen nicht stand. Darin ist die Einbeziehung des Gemeindeliedes nicht zwingend vorgesehen. Die Ausführung der einzelnen Messteile erfolgte weiterhin fast ausschließlich durch einen (Schüler-)Chor. Hingegen hatte das Singen der geistlichen Lieder einen didaktischen Zweck: Im häuslichen Rahmen konnten die biblischen Inhalte durch das Singen verinnerlicht werden. Noch wichtiger aber war das Einüben der Lieder durch die Schulmeister, damit die damit transportierten biblischen Inhalte und Psalmen in den gereimten Aussagen von den Schülern besser memoriert wurden.

Müntzer griff den von Luther formulierten Vorschlag zur Erneuerung des Gottesdienstes auf und führte ebenfalls tägliche Metten und Vespers ein. Weiterhin forderte er: »Es wird nicht länger möglich sein, dass man den lateinischen Worten eine Kraft zuschreibt, wie die Zauber es tun und das arme Volk viel ungelehrter lassen aus der Kirche gehen als sie hinein gekommen sind.« Die Gemein-

de musste deshalb einen Gottesdienst komplett in deutscher Sprache erleben dürfen, einschließlich der Liturgie.

Müntzers liturgische Schriften

Auf der vorliegenden CD sind Teile des Deutschen Kirchenamtes (1523) sowie der Deutschen Evangelischen Messe (1524) aufgenommen worden. Die beiden liturgischen Schriften entstanden in Müntzers Allstedter Zeit. Hinzu kommt die Rechtfertigungsschrift der Reformen »Ordnung und Berechnung des Deutschen Amtes zu Allstedt« (1524), die auch als Agende benutzt werden kann.

Das »Deutsch kirchen amt« und die »Deutsch Evangelisch Messe« wurden von Müntzer mit Noten herausgegeben, beide sind jeweils in fünf Kirchenjahreszeiten – Advent, Weihnachten, Fasten, Ostern und Pfingsten – gegliedert. Das erste Werk enthält je fünf Formulare für Mette, Laudes und Vesper, das zweite fünf Messformulare.

Müntzers Formulare müssen eine solche Bekanntheit erzielt haben, dass sie an verschiedenen Orten auch noch nach seinem Tod verwendet und nachgedruckt wurden, so in den Erfurter Kirchenämtern bis 1543. Man weiß aus einem Brief Bugenhagens, dass 1543 in Wolfenbüttel Müntzersche Gesänge gesungen worden sind, und einzelne Stücke haben sofort Aufnahme in die großen protestantischen Kantionale von Cyriakus Spangenberg, Lucas Lossius und Johannes Keuchenthal gefunden. In Allstedt, wo die Müntzerschen Ämter und Messen ebenfalls gebraucht wurden, sollten sie zwar 1533 durch eine Visitation von Luthers Liturgie verdrängt werden. Tatsächlich hielt sich Müntzers Messordnung aber noch bis zum Ende des 16. Jahrhunderts.

Welches Messbuch Müntzer als Vorlage für seine Transkription benutzte, bleibt weiteren Forschungen vorbehalten. Oskar Mehl (1875–1972) ging jedoch davon aus, es seien das Missale Halberstadiense sowie das Brevier Halberstadiense gewesen.

Müntzers Ansätze – vergessen oder verdrängt?

Von Luther wurde die Liturgie Müntzers grundsätzlich abgelehnt, die Visitatoren sprachen sogar von den »ungeschickten lateinischen Noten«. Mit letzterem Einwand bezog man sich auf die schon zu Müntzers Zeit unmoderne gotische Notation, auch Hufnagelnotation genannt. Außerdem äußerte sich Luther dahingehend, dass es nicht ausreiche, den Text einzudeutschen und die Musik beim Alten zu belassen und schrieb: »Es muß beide, Text und Noten, Accent, Weise und Gebärde aus rechter Muttersprach und Stimme kommen, sonst ists alles ein Nachahmen, wie die Affen tun«. Noch bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts wurde Müntzers Leistung niedergedredet, indem man ihm unterstellte, ihm fehle jegliches Gefühl für musikalische Feinheiten oder die »lateinischen« Noten wären völlig kritiklos übernommen worden. Friedrich Blume (1893–1975) hielt dagegen, dass Müntzers Messe Luthers Ordnung inhaltlich weitgehend vorweggenommen habe, indem der Priester durch die Gemeinde verdrängt wurde und Stücke, die nicht biblisch belegbar waren, entfielen. Weiterhin habe Müntzer »in der Form und in ihrem Verhältnis zu Musik« Luthers Gedanken aufgegriffen. Weiterhin bemerkte Blume, dass der zu Unrecht von Luther gescholtene Müntzer bereits »Hymnen in der Form deutscher Lieder« herausgebracht habe, »von denen einige auch in die lutherischen Gesangbücher übergangen«.

Mit dem 20. Jahrhundert beginnt eine neue Beschäftigung mit Müntzers liturgischen Schriften, in dem zwischen 1937 bis 2017 von einer Gebrauchsausgabe von Oskar Mehl über eine erste kritische Gesamtausgabe von Günther Franz und Paul Kirn (1968) bis hin zur kritischen Thomas-Müntzer-Ausgabe von Helmar Junghans und Armin Kohnle (2004 bis 2017) auch der Liturgiker deutlicher in den Vordergrund gerückt wurde.

Karl Honemeyer (1913–1972) wies darauf hin, dass die vernichtende Kritik Luthers an Müntzers reformatorischen Gottesdiensten weniger der Qualität der Umsetzung galt. Vielmehr verurteilte Luther sie, »weil sie das Werk Müntzers waren«. Honemeyer sah den Misserfolg von Müntzers Reformansatz in Luthers feindseliger Abneigung und Unduldsamkeit, mit der die Verbreitung unterbunden werden sollte. Mit Luthers »Nein« war »der Weg für eine deutsche Gregorianik verbaut«. Julius Smend (1857–1930), der erste, der sich mit der »Deutsch-Evangelischen Messe« beschäftigte und sie liturgiegeschichtlich würdigte, sah in Luthers Haltung gegenüber Müntzer den »Vorsprung seines Widersachers und dessen Weigerung, sich dem Machtanspruch Wittenbergs zu unterwerfen«. Müntzers Versuch, den gregorianischen Choral »als volksliturgischen Gesang in deutscher Sprache durchzusetzen«, scheiterte trotz anfänglicher Erfolge, so Honemeyer, aufgrund der »blutigen Katastrophe, in der Müntzers gesamtes Wirken unterging«.

Umso erfreulicher ist es, dass dieses CD-Projekt, anlässlich des Müntzer-Jubiläums umgesetzt werden konnte.

– Dr. Christine Haustin



Stangenwaffen · Polearms

AMARCORD, gegründet von ehemaligen Mitgliedern des Thomanerchores in Leipzig, feierte 2022 sein 30-jähriges Bestehen. Aufgewachsen in der Tradition dieses mehr als 800 Jahre alten Chores und seines berühmtesten Leiters, Johann Sebastian Bach, ist AMARCORD heute eines der renommiertesten Vokalensembles der Welt. Mit rund 2500 Konzerten in mehr als 50 Ländern lassen die fünf mehrfach ausgezeichneten Sänger ihre Leidenschaft für die Vokalmusik lebendig werden. Ihr herausragendes musikalisches Können, ihre atemberaubende Gesangstechnik, ihre charmante Bühnenpräsenz und ihr wunderbarer Sinn für Humor machen die Konzerte von AMARCORD zu einem emotionalen Erlebnis.

In allen Stilen der klassischen Vokalmusik zu Hause, liebt AMARCORD es, in seinen Programmen Grenzen zu überschreiten, die auf fast 30 CDs und in vielen verschiedenen Kooperationen mit dem Gewandhausorchester, dem Thomanerchor, der lautten compagney berlin, Daniel Hope, Eric Schneider, dem Klenke Quartett, dem Ensemble Modern und vielen anderen zu hören sind.

Seit Oktober 2023 hat AMARCORD an der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« Leipzig als erstes Vokalensemble einen Lehrauftrag für Ensemblegesang.

Als Gründer und Gastgeber des jährlich stattfindenden »a cappella Festivals« in ihrer Heimatstadt Leipzig haben die Fünf das Festival zu einem der führenden seiner Art etabliert, das auch einen Wettbewerb und ein Showcase für junge A-Cappella-Nachwuchsensembles beinhaltet.

Zahlreiche CDs dokumentieren eindrucksvoll die Facetten des Repertoires und werden vielfach mit Preisen (ICMA, Contemporary A Cappella Recording Award, ECHO Klassik, Supersonic Award

etc.) ausgezeichnet. Die aktuelle CD »Maria« widmet sich den Werken von Josquin Desprez.

2019 wurde mit der »Leipziger Disputation« die erste gemeinsame CD mit dem Calmus-Ensemble veröffentlicht und mit einem »OPUS Klassik« als »Chorwerkeinspielung des Jahres« ausgezeichnet. Im Zentrum steht die zwölfstimmige Messe »Et ecce terrae motus« von Antoine Brumel.

Mit dem Ensemble Modern hat AMARCORD im gleichen Jahr unter Leitung von HK Gruber Werke von Kurt Weill eingespielt. Eine weitere CD-Produktion mit den »Sieben Todsünden« von Kurt Weill ist Anfang des Jahres eingespielt worden.



Museum Allerheiligenkirche, Mühlhausen

The Church Music of Thomas Müntzer Is Heard in Mühlhausen

“freihey 1525 – 500 Jahre Bauernkrieg” is the name of the Thüringer Landesausstellung in 2025. This important exhibition held in Mühlhausen and Bad Frankenhausen sheds light on numerous facets of the Peasants’ War, which culminated in 1524 and 1525. It is the largest exhibition on this theme in Germany and focuses on a number of different participants and what they were doing at the time. It therefore also includes the musical statements made by the radical Reformer Thomas Müntzer. These statements convey in music the changes in the liturgy introduced by the Reformation, document the continuities in the practice of piety, and render audible the events leading up to the Peasants’ War.

The Mühlhäuser Museen, which house Germany’s largest Peasants’ War Museum, will present the Landesausstellung on the Peasants’ War from 26 April to 19 October 2025. The exhibition will embed this episode in Reformation history in a larger context including the social relations and the legal norms in rural society, the course of events during the Peasants’ War and its significant personalities, and the perception and interpretation of the early history of democracy from the sixteenth century to the present.

The *Deutsches Kirchenamt* (1523) and the *Deutsche Evangelische Messe* (1524) were performed by the members of the AMARCORD ensemble in an authentic Mühlhausen setting. Here Thomas Müntzer held a post as preacher at St. Mary’s Church after he had been forced to leave Allstedt, where he had thought out the settings. Here he held religious services, and the faithful would have

intoned the songs in German. Here he had an impact on the Early Reformation. The singers succeeded in producing an interpretation of the two liturgies that convincingly conveys the Early New High German language. Although the notation in musical texts from the early sixteenth century does not precisely indicate how the melodies are to be performed, genuine note series were the result. Solid musicological advice guaranteed a successful realization in keeping with historical performance practice.

The Mühlhäuser Museen with their collections in the fields of art, archeology, and cultural history are to be understood as an institution that aims at conveying art and culture in their entirety. Music also has a place here as an important part of our cultural heritage. This historical recording of the church music of Thomas Müntzer contributes to the vivid conveying of history and the practice of piety.

– Dr. Susanne Kimmig-Völkner,
Director of the Mühlhäuser Museen, April 2025



Bauernkriegsgroschen · Peasants’ War Penny

When Thomas Müntzer's name is mentioned, the first thought that might come to one's mind would be that he was the leader of the peasants in the Thuringian region and took up arms with his adherents against the servitude of the rural populace. Communist historiography likes to promote this picture. But Müntzer was actually more than just this; he was also a theologian and a Reformer.

The present CD renders audible a very different side in Thomas Müntzer's life: like Martin Luther, he concerned himself with the redesign of the liturgy. When Müntzer assumed his post in Allstedt on Easter 1523, he succeeded in introducing the German language for the sermon and the liturgy—because the congregation was supposed to understand not only the sermon but also the liturgy. The use of German was supposed to reveal to the congregation "for a little time" (until the Second Coming of Christ) what "was sung and read by deceitful, false priests, monks, and nuns in churches and cloisters and withheld from the poor multitude of lay persons as the Gospel and Word of God."

For this purpose, Müntzer translated the sections of the Latin Mass text into German and issued them with the music as the *Deutsches Kirchenamt* in 1523 and as the *Deutsche Evangelische Messe* in 1524. However, as history would show, his attempt to translate the old chants and to preserve traditional plainsong melodies was not crowned with success.

Just Who Was This Thomas Müntzer?

The biographical data about Thomas Müntzer (1489–1525) are rather meager. He himself wrote that he was "born in Stolberg." Names or facts pertaining to his family and schooling are more like conjectures. He possibly attended school in Stol-

berg and then later was a pupil at the Latin School in Quedlinberg. An enrollment entry shows that he began the study of theology at the University of Leipzig and continued his studies at the University of Frankfurt an der Oder in the winter semester 1512.

His stations in life were Braunschweig and posts as a prefect at the Frose Kanonissenstift near Aschersleben, as a confessor at the Beuditz Convent of Cistercian nuns near Weißenfels, and as a preacher at St. Mary's Church in Zwickau and then later at St. Catherine's Church there. However, the Zwickau town council expelled him from the city on suspicion of rebellion in 1521. Müntzer continued toward Prague because he hoped that he would be able to gather adherents there. Here eschatological ideas are documented for the first time. When he failed in Prague, he returned to Central Germany, until he found a post as a minister in Allstedt on Easter 1523. During this short Allstedt period Müntzer started a family with the former nun Ottilie von Gersen, had a son, and worked on his liturgical reform of the religious service.

However, Müntzer had to flee to Mühlhausen already in August 1524, joined sides with the peasants in 1525, and became their leading figure in the German Peasants' War in Thuringia. The Battle of Frankenhausen and the complete defeat there ended for Müntzer with his capture, torture, and decapitation before the gates of Mühlhausen on 27 May 1525.

What remains are Müntzer's Reform plans for the Mass ordinary and his "notoriety" as the leader of the peasant forces. He must have had the benefit of a solid musical education enabling him to work on the liturgy and the transcription of the texts. It is not known where he received it, possibly by attending the Latin School, where music belonged

to the standard curriculum. Along with theory, the practice of music and singing in particular were encouraged. The singing of Gregorian chant in the daily Divine Office was assigned to the choir of pupils. Later Müntzer participated in the design of the liturgy at the Frose Damenstift. In addition, during his years of wandering Müntzer came into contact with manifold, local lines of plainsong transmission.

The Reformation Liturgy

The Reformation brought about profound changes related not only to the understanding of faith and the role of the Church but also and at the same time requiring a new structuring of the liturgy. During its initial phase these plans for the reform of the liturgy were most highly diverse. The new liturgical guidelines designed and presented in printed form between 1522 and 1525 included the *Evangelische Messe* by Kaspar Kantz (Nördlingen, 1522), *Testament Jesu Christi* by Johannes Oekolampad (Basel, 1523), *Evangelische Deutsche Messe* (author unknown, Worms, 1524), *Deutsche Messe* by Martin Bucer (Strasbourg, 1524, etc.), *Deutsche Evangelische Messe* by Thomas Müntzer (Allstedt, 1524), and *Evangelische Messe* by Andreas Döber and Andreas Osiander (Nuremberg, 1525). All of them have in common the reform of the previous liturgical traditions of the medieval Mass to meet their individual demands, the inclusion of the vernacular in the Reform religious service, and a lack of uniformity concerning the understanding of the Reform religious service—as the early church regulations demonstrate.

By contrast, Martin Luther initially merely published writings with his ideas about how he imagined a Protestant liturgy; in his *Von ordnung*

gottes diensts ynn der gemeine (German) and *Formula missae et communionis* (Latin) of 1523 he did not indicate what a religious service should contain or how it should be organized. His *Deutsche Messe und Ordnung des Gottesdiensts* did not appear until 1526. What stands out is that here he was not thinking of a redesign of the Mass liturgy. The myth handed down to us that Luther wanted to have the congregation participate more fully in the religious service and wrote new songs for this purpose in collaboration with the “Urkantor” Johann Walter (1496–1570) is not corroborated by the sources continuing to be extant today. In these materials the inclusion of congregational song is not prescribed as a must.

The performance of the parts of the Mass continues to be assigned almost exclusively to a choir (consisting of school pupils). However, the singing of sacred songs did have a didactic purpose: the Biblical content could be interiorized through singing in the private setting of the home. What was more important, however, was the study of the songs with the schoolmaster, so that the content formed by Biblical material and Psalms in the rhymed statements could be better memorized by the pupils.

Müntzer adopted the suggestion formulated by Luther for the renewal of the liturgy and likewise introduced daily Matins and Vespers. In addition, he demanded: “It will no longer be possible that one ascribes a power to the Latin words as magicians do, and the poor people leave the church more uninformed than they were when they came in.” The congregation therefore had to be allowed to experience a religious service, including the liturgy, entirely in the German language.

Müntzer's Liturgical Writings

Parts of the *Deutsches Kirchenamt* (1523) and the *Deutsche Evangelische Messe* (1524) have been recorded on this CD. Müntzer penned these two liturgical writings during his time in Allstedt. In addition, the apologia justifying the reforms in the *Ordnung und Berechnung des Deutschen Amtes zu Allstedt* (1524) can also be used as a rite.

The "Deutsch kirchen amt" and the "Deutsch Evangelisch Messe" were published by Müntzer with the music, and both are divided into the five seasons of the church year: Advent, Christmas, Lent, Easter, and Pentecost. The first work contains five formularies each for Matins, Lauds, and Vespers, while the second has five Mass formularies.

Müntzer's formularies must have attained a high degree of familiarity, given the fact that they continued to be used and reprinted in various places even after his death—for example, in the Erfurt Church Offices until 1543. It is known from a letter by Johannes Bugenhagen that Müntzer's pieces were sung in Wolfenbüttel in 1543, and some of them were immediately included in the large Protestant Cantionale collections by Cyriacus Spangenberg, Lucas Lossius, and Johannes Keuchenthal. In Allstedt, where Müntzer's Offices and Masses were also used, an inspection in 1533 was supposed to see to their replacement by Luther's liturgy. In actual fact, however, Müntzer's Mass ordinary continued to be used until the end of the sixteenth century.

It must be left to further research to determine which missal it was that Müntzer used for his transcriptions. However, Oskar Mehl (1875–1972) proceeded on the assumption that his sources were the *Missale Halberstadiense* and the *Breviarium Halberstadiense*.

Were Müntzer's Ideas Forgotten, or Were They Suppressed?

Luther categorically rejected Müntzer's liturgy; the inspectors mentioned the "clumsy Latin notes." This specific objection was a reference to the Gothic notation, also termed "Hufnagelnotation," (German plainsong notation), which already during Müntzer's time was old-fashioned. In addition, Luther indicated that it was not enough to translate the text into German but then to leave the music as it had been, writing as follows: "Both, text and notes, accent, manner, and gesture, must come from the proper native language and voice; otherwise, everything is an imitation, as the apes do." Until the beginning of the twentieth century Müntzer's songs continued to be heavily criticized because it was imputed to him that he lacked any sort of feeling for musical fine points or because the "Latin notes" had been taken over completely uncritically. Friedrich Blume (1893–1975) held, by contrast, that Müntzer's Mass had in large part anticipated Luther's ordinary in content in that the priest was supplanted by the congregation, and pieces that were not documented biblically were eliminated. In addition, Blume stated that Müntzer adopted Luther's ideas "in form and in their relation to music." He also observed that Müntzer, wrongly criticized by Luther, had already brought out "hymns in the form of German songs," some of which "also went over into Lutheran hymnbooks."

New occupation with Müntzer's liturgical writings began in the twentieth century. The editions covering the period from 1937 to 2017—the practical edition by Oskar Mehl, the first critical edition by Günther Franz and Paul Kirn (1968), and the critical Thomas-Müntzer-Ausgabe by Helmar Junghans

and Armin Kohnle (2004 to 2017)—place the liturgist Müntzer more clearly in the foreground.

Karl Honemeyer (1913–72) pointed out that Luther's devastating criticism of Müntzer's Reform liturgies had less to do with the quality of their realization. Rather, Luther condemned them "because they were the work of Müntzer." Honemeyer traced the failure of Müntzer's Reform program to Luther's inimical loathing and the impatience with which its dissemination was supposed to be stopped. Luther's "No" meant that "the path for a German Gregorian chant was closed off." Julius Smend (1857–1930), the first to occupy himself with the *Deutsche Evangelische Messe*, honored its place in liturgical history and saw in Luther's stance toward Müntzer the "advance position of his opponent and his refusal to submit to Wittenberg's claim to power." Although Müntzer's attempt "to establish" Gregorian chant "as popular liturgical song in the German language" enjoyed initial successes, it ultimately failed, as Honemeyer put it, because of the "bloody catastrophe in which Müntzer's entire activity went down to defeat."

It is thus all the more welcome that this CD project could be realized on the occasion of the five hundredth anniversary of Müntzer's death.

– Dr. Christine Haustein



Stangenwaffe · Polearm

AMARCORD, established by former members of the St. Thomas Choir of Leipzig, celebrated its thirtieth anniversary in 2022. Schooled in the tradition of this choir founded more than eight hundred years ago as well as that of Johann Sebastian Bach, its most famous director, AMARCORD currently numbers among the world's most renowned vocal ensembles. The five singers honored with prizes on various occasions have vividly conveyed their passion for vocal music in some 2,500 concerts in more than fifty countries. Their outstanding musical talent, their breathtaking vocal technique, their charming stage presence, and their marvelous sense of humor make the AMARCORD concerts an emotional experience.

At home in all the styles of classical vocal music, AMARCORD loves to cross over borders in its programs documented on almost thirty CDs and in various cooperative projects with the Gewandhaus Orchestra, St. Thomas Choir, *lautten compagney* Berlin, Daniel Hope, Erich Schneider, Klenke Quartet, Ensemble Modern, and many other musicians.

In October 2023 AMARCORD became the first vocal ensemble to receive an instructorship in ensemble song at the Felix Mendelssohn Bartholdy College of Music and Theater in Leipzig.

As the founders and hosts of the annual "a cappella Festival" in their Leipzig home base, the five have made this event one of the leading festivals of its kind. It also includes a competition and a showcase for young a cappella ensembles new to the scene.

Numerous CDs impressively document the various facets of AMARCORD's repertoire and have been honored with prizes (ICMA, Contemporary A Cappella Recording Award, ECHO Klassik, Super-sonic Award etc.). On the CD *Meisterklasse: Carl*

Reinecke und seine Schüler the ensemble recently returned to rich music culture of its Leipzig home base. Its first joint CD with the Calmus Ensemble, released in 2019, won an OPUS Klassik award as the "Choral Recording of the Year"; Antoine Brumel's twelve-part *Et ecce terrae motus* formed the focus of this recording. Under HK Gruber AMARCORD has recorded works by Kurt Weill with the Ensemble Modern.

The most recent release "Maria" is dedicated to the works of Josquin Desprez. A further CD production with Weill's *Sieben Todsünden* was recorded at the beginning of the year.



Flugblätter · Pamphlets

**Deutsche Evangelische Messe:
Ampt von der menschwerdung Christi vnsers
heylandts.**

1 Introitus

IR himmel tawet hernidder
vnd yr wolcken regnet den gerechten
es thu sich auff die erde
vnd auspreusse den heylant.

Psalmus

Die himmel vorzcelen den preyß gottis,
vnd das firmament vorkündiget
dye werck seiner hende.
Ere sey dem vater vnd dem sone,
vnd dem heyligen geyste.
Als es war im anfang itzunt vnd ymmer
vnd von ewickeit zcu ewigkeyt amen.

IR himmel tawet hernidder
vnd yr wolcken regnet den gerechten
es thu sich auff die erde
vnd auspreusse den heylant.

2 Kyrie

Kyrye leyson
Christe leyson.
Kyrieley son.
Kyrieleyson.

3 Gloria

Preyß sey gott in der höe.
Vnd den menschen auff erden frid
eyns guthen willens.
Wir loben dich,
Wir gesegnen dich.
Wir anbethen dich.

**German Evangelical Mass:
Service of the Incarnation
of Christ our Savior**

1 Introitus

You heavens, drip down with dew,
and you clouds, rain down the Righteous One.
May the earth open up
and send forth the Savior.

Psalm

The heavens tell of the glory of God,
and the firmament proclaims
the works of his hands.
Glory be to the Father and to the Son
and to the Holy Spirit.
As it was in the beginning, is now, and ever shall
be, world without end. Amen.

You heavens, drip down with dew,
and you clouds, rain down the Righteous One.
May the earth open up
and send forth the Savior.

2 Kyrie

Lord, have mercy.
Christ, have mercy.
Lord, have mercy.
Lord, have mercy.

3 Gloria

Glory to God in the highest.
And peace on earth to men
of good will.
We praise you.
We bless you.
We adore you.

Wir ehrwürdigen dich.
Wir danksagen dir
von deynes grosses preisses wegen.
Herre got himmelischer künig
o got vater almechtiger.
Herre du eingeborner son
Jesu Christe aller höchster.
Herre gott ein lamp gotes
ein son des vaters.
Der du tregest die sunde der werlet
erbarm dich vnser.
Der du tregest die sunde der werlet
nym auff vnser inniges bitten.
Der du sitzest zcu der rechten deynes vaters
erbarm dich vnser.
Dann du bist allein heylig.
Du bist allein ein herr.
Do bist allein der höchste Jesu Christe.
Mit dem heylgen geyste im preisse got des vaters
Amen.

4 Alleluja

Alleluia.
Versiculus
Herr erzceych vns deyne barmherzickeyt
vnd gib vns deynen heylandt.
Alleluia.

5 Credo

Ich gleube in eynen gott.
Vater almechtigen schöpfer himmels
vnd der erden
aller sichtigen ding vnd vnsichtigen.
Vnd in eynen herren Jesum Christum
den eingebornen sohn gotes.
Vnd vom vater geborn vor aller werlet
ein got vom gotte ein liecht

We glorify you.
We give you thanks
for your great glory.
Lord God, heavenly King,
O God the Father almighty.
Lord, you only begotten Son,
Jesus Christ most high.
Lord God, one Lamb of God,
one Son of the Father.
You who take away the sin of the world,
have mercy on us.
You who take away the sin of the world,
receive our heartfelt prayer.
You who sit at the right hand of your Father,
have mercy on us.
For you alone are holy.
You alone are the one Lord.
You alone are the most high Jesus Christ.
With the Holy Spirit, in the glory of God the Father.
Amen.

4 Alleluia

Alleluia.
Versiculus
Lord, show us your mercy
and give us your Savior.
Alleluia.

5 Credo

I believe in one God.
The Father almighty, creator of heaven
and earth,
of all things visible and invisible.
And in one Lord Jesus Christ, the only begotten
Son of God.
And born of the Father before all ages,
one God of God, one light of the light,

vom lichte ein war got vom waren gotte.
Der do ist geborn vnd nicht geschaffen
vnd eins gleichen wesens mit dem vater
durch wilchen alle ding gemacht seint.
Der vmb vnsrer willen
vnd von vnsers heyles wegen
ist abgestigen vom himmel
vnd ist vormensch von dem heylgen geiste.
Auß Maria der jungkfrauen ist er mensch geboren.
Do zu gekreutziget vor vns
vnter pontio Pilato hat er geliden vnd ist begraben
vnd auff erstanden am dritten tage
nach inhalt der schriften.
Vnd ist auff gestigen in himmel
sitzet zcu der rechten des vaters.
Vnd ist widder zukunfftigk mit preisse
zcu richten die lebenden vnd todten,
wilches reichs wirt sein kein ende.
Vnd in den heylgen geyst vnsrer herren
der do lebendig machet,
der do abgeht vom vater vnd dem sone:
Der mit dem vater vnd dem sone gleich
wirt angebetet vnd gleich gepreisset,
der gerecht hat durch die propheten.
Vnd eyne heilige christliche kirche.
Ich bekenne eyne tauffe in vorgebung der sunde.
Vnd erwarte der auffersthunge der todten.
Vnd eyns zckunfftigen ewigen lebens Amen.

6 Offertorium

O herr zcu dir hab ich erhaben meine sele
o got mein got auff dich vorlaß ich mich
vnd werd nit zcu schanden
das mich meine feinde nicht bespotten
Durch alle ewigkeit der ewigkeit. Amen.

one true God of the true God.
Begotten and not made and of one same sub-
stance with the Father,
by whom all things were made.
Who for our sake
and for our salvation
came down from heaven
and was made incarnate by the Holy Spirit.
Of the Virgin Mary he was born as man.
He was crucified also for us,
suffered under Pontius Pilate, and was buried,
and rose on the third day
according to the Scriptures.
And ascended into heaven,
he sits at the right hand of the Father.
And shall come again with glory
to judge the living and the dead,
whose kingdom shall have no end.
And in the Holy Spirit, our Lord,
the giver of life,
who proceeds from the Father and the Son:
who with the Father and the Son is likewise
adored and likewise glorified,
who has spoken through the Prophets.
And in only holy Christian Church.
I confess one baptism for the forgiveness of sin.
And I await the resurrection of the dead.
And an eternal life in the world to come. Amen.

6 Offertorium

O Lord, to you I have lifted up my soul.
O God, my God, I rely on you
and shall not suffer harm,
so that my enemies may not mock me
through all the endless time of eternity. Amen.

7 Praefatio

Der herre sey mit euch.
Vnd mit deynem geiste.
Vnser hertzen in die h e.
Haben wir zcu dem herren.
Wir sagen dankg dem herren vnserem gothe.
Es ist wirdig vnd ist recht,
Warlich es ist billich vnd recht vnd ist heylsam
das wir dir herr o heyliger vater
almechtiger ewiger got allzeit
vnd allenthalben dangksagen
Dan du dein heylige menscheit
von der iunckfrawen Maria hast empfangen,
durch die vmbsetigung des heylgen geystes,
das sie mit vnorrugker keuscheit,
das ewige licht zcur welt gebracht hat,
Jesum Christum vnseren herren.
Durch wilchen loben die engell deyn herligkeyt,
vnd ehr erbieten die engell do du innen hirschest,
es entsetzten sich die gewaltigen engell.
Do zcu die himmel vnd der himmel kreffte
vnd die heiligen seraphin,
preissen dich on vnter la 
mit eynm ttiger freuden.
Drumb bitten wir dich o herr das du woltest
vnser stymmen mit yn zu lassen,
das wir dich mit warem bekentnis
m gen loben one ende sagende.

8 Sanctus

Heylger Heylger. Heylger herre got sabaoth
Himmel vnd erde seint erfüllet
mit deynem preisse
Ozyanna in den höchsten.
Gesegnet sey der do kumpt im namen des herren
OZyanna in den höchsten.

7 Praefatio

The Lord be with you.
And with your spirit.
Lift up your hearts.
We lift them up to the Lord.
We give thanks to the Lord our God.
It is just and right,
truly it is just and right and is wholesome,
that we give thanks to you, Lord,
O holy Father, almighty eternal God,
at all times and in all places.
For you received your holy human form
from the Virgin Mary,
by the shadow cast by the Holy Spirit,
so that with unimpaired chastity
she brought the eternal light into the world,
Jesus Christ, our Lord.
For which reason the angels praise your glory,
and the angels glorify you as their ruler;
the angelic hosts greatly marveled.
The heavens and the heavenly powers
and the holy seraphim
also praise you unceasingly
with unanimous joy.
Therefore we beg you, Lord, that you permit us
to join in with them,
that we may praise you unendingly
with true faith, ever saying:

8 Sanctus

Holy, holy, holy, Lord God of hosts.
Heaven and earth are filled
with your glory.
Hosanna in the highest.
Blessed is he who comes in the name of the Lord.
Hosanna in the highest.

9 Pridie, Einsetzungsworte

Eynen tag zcuuorn do Jesus wolte leiden
nam er das brot in seine heiligen hende
vnd hub auff seine augen in himmel
zcu dir got seynem almechtigen vater
vnd sagte dir dankg vnd gesegnete es vnd brach es
vnd gab es seynen jüngern sagende.
Nempt hin vnd esset darvon.
Das ist meyn leichnam
der vor euch dargegeben wirt.
Desselbigen gleichen do man gessen hatte
nam er den kilch in seyne heiligen wirdigen hende
vnd sagete dir danck, vnd gesegnete den
vnd gab yn seynen jüngern sagende
nempt hin vnd tringket all daraus.
Diß ist der kilch meynes blutes
des neuen vnd ewigen bundes
eyn geheymnis des glawbens
der vor euch vnd vor viel vorgossen wirt
in vorgebunge der sunde.
So oft yr dis thut
solt yr meyner dobyey gedengken.

10 Pater noster & Pax

[*Einleitung Paternoster*]
Dorumb last vns alle bitten vns Jesus Christus
der son gotes hatgeleret sagende.
[*Paternoster*]
Vater vnser der du bist in himmeln
geheiligt werde deyn name,
zcu kum deyn reich
dein will geschee als im himmel vnd auff erden,
vnser teglich brot gib vns heute,
vnd vorlaß vns vnserere schulde
wie wir vorlassen vnseren schuldigern.
Vnd für vns nicht in vorsuchunge

9 Pridie, Words of the Institution

The day before Jesus was to suffer,
he took the bread into his holy hands
and raised his eyes up to heaven
to you, God, his almighty Father,
and gave you thanks and blessed the bread
and broke it and gave it to his disciples and said:
Take this and eat of it.
This is my body
that is given for you.
Likewise after they had eaten,
he took the cup into his holy worthy hands
and gave you thanks and blessed it
and gave it to his disciples and said:
Take this and all of you drink out of it.
This is the cup of my blood
of the new and eternal covenant,
a mystery of faith,
that is poured out for you and for many
in forgiveness of sin.
As often as you do this,
you shall remember me.

10 Pater Noster and Pax

[*Introduction: Lord's Prayer*]
So let us all pray as Jesus Christ,
the Son of God, taught us, saying:
[*Lord's Prayer*]
Our Father who art in heaven,
hallowed be thy name,
thy kingdom come,
thy will be done in heaven and on earth.
Give us this day our daily bread,
and forgive us our debts
as we forgive our debtors.
And lead us not into temptation,

sonder erlöse vns von vbel. Amen.

Durch alle ewigkeit der ewigkeit. Amen.

[Pax]

Der fridde des herren sey allzeit mit euch.

Vnd mit deynem geist.

11 Agnus Dei

O lamp gotes

wilchs do tregt die sunde der welt

erbarm dich vnser.

O lamp gotes

wilchs do tregt die sunde der welt

gib vns deynen fride

12 Benedicamus

Last vns gesegnen den herren.

Gott sey ewiglich dank.

but deliver us from evil. Amen.

Forever and ever. Amen.

[Pax]

May the peace of the Lord always be with you.

And with your spirit.

11 Agnus Dei

Lamb of God,

you who take away the sin of the world,

have mercy on us.

Lamb of God,

you who take away the sin of the world,

grant us your peace.

12 Benedicamus

Let us bless the Lord.

Eternal thanks be to God.



Museum Allerheiligenkirche, Mühlhausen (während der Tonaufnahmen · during the Recording Session)

Deutsches Kirchenamt:
Das Amt auff das Osterfest
Mette

13 Das Inuitatorium

Alleluia alleluia alleluia.

Christus ist gehorsam worden vor uns biß in todt
Darumb last vns yhm ehrerbieten.

Psalmus.

Kumbt her last vns dem herren wunsam sein
last vns iauchsen got vnserm heylant
last vns mit emsigem lobe
vor sein angesicht kommen
vnd mit leyssen wolln wir vns yn yhm frawen

Christus ist gehorsam worden
vor uns biß in todt
Darumb last vns yhm ehrerbieten.

Dan got ist ein grosser herr
vnd ein grosser kōnig vber alle gōtter,
dan der herr vorstost nit sein volgk.
dan in seiner hant seint alle grentze der erden
vnd er beschawet die hōhe der berge

Darumb last vns yhm ehrerbieten.

Dann das mōhr ist sein
vnd er hat das selbige gemacht
vnd sein hende haben
das trugken erdrich ergründet,
kumbt her last vns got ehr ertzeigen
vnd vor yhm nidder fallen
last vns greynen vor dem herren
der vns hat geschaffen
dan er ist got vnser herre

German Church Service:
The Service for the Feast of Easter
Matins

13 Invitatorium

Alleluia, alleluia, alleluia.

Christ became obedient for us unto death.
Therefore let us give him glory.

Psalm

Come here, let us make joyful music to the Lord;
let us shout with joy to God our Savior.
Let us come before his countenance
with eager praise,
and with psalms we want to rejoice in him.

Christ became obedient
for us unto death.
Therefore let us give him glory.

For God is a great Lord
and a great King over all gods;
for the Lord does not repudiate his people.
For all the bounds of the earth are in his hand,
and he sees the mountain heights.

Therefore let us give him glory.

For the sea is his,
and he made the same,
and his hands
shaped the dry land.
Come here, let us give glory to God
and fall down before him.
Let us cry out before the Lord
who made us,
he is God our Lord,

aber wir sint seyn volk
vnd schaffe seyner weyde

Christus ist gehorsam worden vor uns biß in todt
Darumb last vns yhm ehrerbieten.

Heute so yr hören werdet seine stimme
solt yr nit vorstogken ewre hertzen
gleich wie in der vortitterung nach der zeit
der vorsuchung in der wüstenei
do mich ewer väter versucht haben
sie haben beweret vnd gesehen meine wercke

Christus ist gehorsam worden vor uns biß in todt
Darumb last vns yhm ehrerbieten.

Viertzig iar bin ich disem geschlecht
entgegen gewesen vnd hab altzeit gesagt
dise menschen seint vorryret in yren hertzen,
aber sie haben meine wege nit wollen erkennen,
wiewol ich yhn gedrawet hab in meinem grimme
darumb werden sie nit eingehn in meyne ruge

Christus ist gehorsam worden vor uns biß in todt
Darumb last vns yhm ehrerbieten.

Ere sey dem vater vnd dem sone
vnd dem heylgen geyste,
als es was jm anfang jtzund vnd jmmer
vnd von ewigkeit in ewigkeit amen.

Christus ist gehorsam worden vor uns biß in todt
Darumb last vns yhm ehrerbieten.

Alleluia alleluia alleluia.

but we are his people
and the sheep of his pasture.

Christ became obedient for us unto death.
Therefore let us give him glory.

If today you hear his voice,
you should not harden your hearts,
just as in the bitterness after the time
of temptation in the wilderness,
when your fathers tempted me;
they tested and saw my works.

Christ became obedient for us unto death.
Therefore let us give him glory.

For forty years I opposed this generation
and always said:
These men err in their hearts,
but they did not want to acknowledge my ways,
although I threatened them in my wrath that they
for this reason would not go into my rest.

Christ became obedient for us unto death.
Therefore let us give him glory.

Glory be to the Father and to the Son
and to the Holy Spirit.
As it was in the beginning, is now,
and ever shall be, world without end. Amen.

Christ was obedient for us unto death.
Therefore let us give him glory.

Alleluia, alleluia, alleluia.

14 Ich byn der ich bin – Dem außerwelten ist all sein seligkeit dran gelegen

Antiphona.

Ich byn der ich bin vnd mein ratschlag
ist nit mit den gotlosen
sonder im gesetz des herren ist mein will
alleluia.

Psalms.

Dem außerwelten ist all sein seligkeit dran gelegen
das er dem ratschlage des gotlosen kein stat gebe.
Das er auch kegke den vbeltetern widder sey,
vnd die spöttischen in irem vornemen nit bestetige.
Dann sein begir wirt erstreckt zum gesetz gottes,
tag vnd nacht wirt er zubringen seynen willen
durch ernst betrachten zur brechen.
Er wirt sein wie ein baum anß wasser gepflanzet,
der zur rechten zeit sein frucht gibet.

Ehre sey dem vater vnd dem sone
vnd dem heylgen geyste.
Als es war jm anfang yetzund vnd ymmer
vnd von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

Antiphona.

Ich byn der ich bin vnd mein ratschlag
ist nit mit den gotlosen
sonder im gesetz des herren ist mein will
alleluia.

14 I am who I am – All the chosen man's blessedness for him means

Antiphon

I am who I am, and my counsel
is not with the godless,
but my will is in the law of the Lord.
Alleluia.

Psalms

All the chosen man's blessedness for him means
paying no heed to the counsel of the godless.
That he also fiercely opposes evildoers
and does not uphold the designs of mockers.
For his desire extends toward the law of God;
he shall spend day and night bringing about his will
through serious contemplation.
He shall be like a tree planted by the water that
bears its fruit in the right season.

Glory be to the Father and to the Son
and to the Holy Spirit.
As it was in the beginning, is now, and ever shall
be, world without end. Amen.

Antiphon

I am who I am, and my counsel
is not with the godless,
but my will is in the law of the Lord.
Alleluia.

**15 Ich war entschlummet vnd war entschlaffen –
O herr wie hab ich also vil feinde vberkommen**

Antiphona.

Ich war entschlummet vnd war entschlaffen
dann der herr hat mich auffgenommen
alleluia alleluia.

Psalmus.

O herr wie hab ich also vil feinde vberkommen,
die sich widder mich empören.
Viel vnter yn sprechen zu meiner selen,
dyser mensch wirt nymer mehr selig werden.
Aber o got du bist mein fridschilt,
du stest hart bey mir, ich suche deynen preyß
dorumb erhebest du mein heubet.
Mit meiner stym wil ich zum herren schreyen,
er wirt mich stetiglich
von seynem heylgen berge erhören.
Ehre sey dem vater vnd dem sone
vnd dem heiligen geiste.
Als es war im anfang yetzundt vnd ymmer,
vnd von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

Antiphona.

Ich war entschlummet vnd war entschlaffen
dann der herr hat mich auffgenommen
alleluia alleluia.

16 Do vergangen war der sabbath

Responsorium.

Do vergangen war der sabbath
maria magdalena vnd maria jacobi
vnd salome kaufften edle spetzerey
Auff das sie quemen
vnd salbten ihesum alleluia alleluia.

**15 I had fallen asleep and passed away –
O Lord, how I have thus overcome many enemies**

Antiphon

I had fallen asleep and passed away,
for the Lord took me up.
Alleluia, alleluia.

Psalm

O Lord, how I have thus overcome many enemies
who rise up against me.
Many among them say to my soul:
This man shall nevermore be blessed.
But, O God, you are my shield,
you stand hard by me; I seek your glory,
wherefore you lift up my head.
I shall cry to the Lord with my voice;
he shall always hear me
from his holy mountain.
Glory be to the Father and to the Son
and to the Holy Spirit.
As it was in the beginning, is now, and ever shall
be, world without end. Amen.

Antiphon

I had fallen asleep and passed away,
for the Lord took me up.
Alleluia, alleluia.

16 When the Sabbath had passed

Responsorium

When the Sabbath had passed,
Mary Magdalene, Mary the mother of James,
and Salome bought precious spices,
so that they might come
and anoint Jesus. Alleluia, alleluia.

Versiculus.

Vnd sehr früe an einem des sabbath kamen sie zu dem grabe do die sonn war auffgangen.

Responsum.

Auff das sie quemen
vnd salbten ihesum
alleluia alleuia.

17 Christ ist erstanden

Responsorium.

Christ ist erstanden von den todten
er stirbt nun nicht mehr
der Tod wirt vber yn nicht mehr hirschen.
Das ehr aber lebet das lebt ehr gotte
alleluia alleuia.

Versiculus.

Last nun die jüden sagen
wie die lantsknechte
haben bewaret das grab
vnd verloren den künig
wiewol der stein darvor gelegt war
worumb wolten sie nicht bewaren
den felß der gerechtigkeit
oder stellen wider zu lichte
den sie begraben hielten
oder ehr erbieten dem
der erstanden ist vom tode
mit vns sagende.

Responsum.

Das ehr aber lebet das lebt ehr gotte
alleluia alleuia.
Ehre sey dem vater vnd dem sone
vnd dem heyligen geyste.

Versiculus

And very early on the first day of the week, they came to the tomb when the sun had risen.

Responsum

So that they might come
and anoint Jesus.
Alleluia, alleluia.

17 Christ has risen

Responsorium

Christ has risen from the dead;
he no longer dies;
death will no longer rule over him.
But the life he lives he lives to God.
Alleluia, alleluia.

Versiculus

Now just let the Jews say
how the guards
watched over the tomb
and lost the King,
although the stone was laid over it,
why they did not want
to guard the rock of righteousness
or bring back to life
the one whom they held buried
or glorify the one
who has risen from the dead,
saying with us:

Responsum

But the life he lives he lives to God.
Alleluia, alleluia.
Glory be to the Father and to the Son
and to the Holy Spirit.

Responsum.

Das ehr aber lebet das lebt ehr gotte
alleluia alleluia.

18 Das Tedeum laudamus

O Got wir loben dich,
wir bekennen dich eynen herren.
Der gantze erdbodem preysset dich ewigen vater.
Das selbige thun auch all deyn engel,
die hymel vnd all gewaltigen engel.
Die engel cherubin vnd seraphin,
preysen dich ewig on vnterlaß sagende.
Heylger. Heylger. Heylger herre got sabbaoth.
Hymel vnd erde seint erfüllet,
mit der herligkeit deynes preyses.
Die lobliche samlung aller deyner bothen
ehrwirdiget dich einen waren got.
Des gleichen thut altzeit
die herliche zal deyner propheten.
Die gantze schar der heylgen merterer,
lobet dich mit hochem gezeugnis.
Alle gotfurchtigen außwelten
bekennen dich jm gantzen vmbkreyß der werlet.
Eynen vater der aller höchsten herligkeit.
Deinem eynigen son ihesum christum,
halten sie mit dir eynen waren got.
Do zu dein heylgen geyst eynen waren tröster.
O herr christe, du bist ein künig des preyses.
Du bist ein ewiger son deins vaters.
Du hast nicht vorachtet
das junckfrauliche fleisch anzunemen,
zu erlösen all außewelte menschen
Do du den sieg des bittern todes behalten hast,
ist allen außewelten eröffnet das reich der hymel.
Drumb sitzt du nun zu der rechten,
jm preyß deynes vaters.

Responsum

But the life he lives he lives to God.
Alleluia, alleluia.

18 Te Deum laudamus

O God, we praise you;
we acknowledge you as one Lord.
The whole earth praises you, eternal Father.
All your angels, the heavens,
and all the angelic hosts do the same.
The cherubim and seraphim
praise you eternally and unceasingly, saying:
Holy, holy, holy, Lord God of hosts.
Heaven and earth are filled
with the majesty of your praise.
The praiseworthy assembly of all your apostles
honors you as a true God.
The glorious number of your prophets
does the same at all times.
The whole company of the holy martyrs
praise you with high testimony.
All God-fearing chosen ones
acknowledge you throughout the world.
One Father of the highest majesty.
Your only Son Jesus Christ
they regard with you as a true God.
And your Holy Spirit as a true Comforter.
O Lord Christ, you are a King of glory.
You are an eternal Son of your Father.
You did not disdain to accept
the Virgin's flesh
to redeem all chosen men. Since you have
obtained the victory over bitter death, the king-
dom of heaven opens to all the chosen ones.
Therefore you now sit in glory
at the right hand of your Father.

Hirnach wirstu zukunfftig sein
ein gestrenger richter.
O herr wir vormanen dich
du woltest deynen getrewen behülffig sein,
die du erlöset hast mit deynem theurbarem blute.
Gib deynen freunden
das sie deins preysstes mügen teylhafftig werden.
O herr hilf deynem außeweltlem volcke,
vnd gesegne sie die dir zum erb gegeben seint.
Vnd richte sie, vnd lere sie
deynen ewigen willen thun.
Wir gesegnen dich waren got
nun vnd zu aller zeyt.
Vnd deyn nam ist zu preysssen ewiglich,
von welt zu werlet.
O herr bewar dein außewelten zu allerzeyt,
das sie widder deynen willen
nymmer mugen handel.
O herr erbarm dich vnser vnd sey vns gnedig.
O herr erzeych vns deyne barmhertzigkeit,
nach dem wir vnser vortrawen in dich setzen.
In dich herr stet vnser hoffnung,
drumb laß vns nit zuschanden werden.

Vesper

**19 Der engel des herren kam hernydder –
Der herr hat gesagt zu meinem herren**

Antiphona.

Der engel des herren kam hernydder
vom hymel vnd gingk hynzu
vnd weltzte ab den stein vom grabe
vnd satz sich auff den selbigen
alleluia alleluia

Hereafter you shall be
a strict judge.
O Lord, we entreat you
to be willing to help your true ones.

Grant your friends
that they may participate in your glory.
O Lord, help your chosen people, and bless those
who have been given to you as heirs.
And guide them, and teach them
to do your eternal will.
We bless you, true God,
now and at all times.
And your name is to be glorified eternally,
forever and ever.
O Lord, preserve your chosen ones at all times,
that they may never act
against your will.
O Lord, have mercy on us, and be gracious to us.
O Lord, show us your mercy,
according as we place our trust in you.
Our hope, Lord, is always in you;
therefore do not let us suffer harm.

Vespers

**19 The angel of the Lord came down –
The Lord said to my Lord**

Antiphon

The angel of the Lord came down
from heaven and went there
and rolled the stone from the tomb
and sat on the same.
Alleluia, alleluia.

Psalmus.

Der herr hat gesagt zu meinem herren,
setz dich zu meiner rechten.
Byß das ich lege deine feinde,
zum schemel deiner fusse.
Der herr wirt auß senden
das scepter deiner krafft auß syon,
hirsche du in dem mittel deyner feinde.
Deine völkcker sollen sein die freywilligen,
inn dem tage deyner krafft in heiligen zirden.
Ehre sey dem vater vnd dem sone
vnd dem heiligen geiste.
Als es war im anfang yetzund vnd ymmer,
vnd von ewigkeit zu ewigkeit Amen.

Antiphona.

Der engel des herren kam hernydder
vom hymel vnd gingk hynzu
vnd weltzte ab den stein vom grabe
vnd satzt sich auff den selbigen
alleluia alleluia

**20 Vnd nempt war ein groß erdbidem – Ich wil
den herren bekennen auß gantz meinem hertzen**

Antiphona.

Vnd nempt war ein groß erdbidem ist worden
dann der engel des herren
ist vom hymel darkommen
alleluia.

Psalmus.

Ich wil den herren bekennen
auß gantz meinem hertzen
im ratschlage der außenwelten
do sie zu samen seint.

Psalm

The Lord said to my lord:
Sit at my right hand.
Until I make your enemies
your footstool.
The Lord shall send forth
the scepter of his might from Zion;
rule in the midst of your enemies.
Your peoples shall be the eager fighters,
on the day of your might in holy array.
Glory be to the Father and to the Son
and to the Holy Spirit.
As it was in the beginning, is now, and ever shall
be, world without end. Amen.

Antiphon

The angel of the Lord came down
from heaven and went there
and rolled the stone from the tomb
and sat on the same.
Alleluia, alleluia.

**20 And behold, there was a great earthquake –
I shall acknowledge the Lord with all my heart**

Antiphon

And behold, there was a great earthquake,
for the angel of the Lord
came down from heaven.
Alleluia.

Psalm

I shall acknowledge the Lord
with all my heart
in the counsel of the chosen ones,
where they are gathered together.

Die werck des herren seint tetigk,
vnd seint zu erforschenn
nach seinem libsten willen.

Dann sein preyß vnd sein großmachung
ist sein werck, zum selbigen gelanget
stets seine gerechtigkeit.

Dann er vorgist nit seiner tetigen wunderwerck,
darumb ist er gütig vnd ein barmhertziger herre.

Ehre sey dem vater vnd dem sone
vnd dem heiligen geiste.

Als es war im anfang yetzundt vnd ymmer,
vnd von ewigkeit zu ewigkeit Amen.

Antiphona.

Vnd nempt war ein groß erdbidem ist worden
dann der engel des herren
ist vom hymel darkommen
alleluia.

[21] Die wechter des grabes – Selig ist der man

Antiphona.

Die wechter des grabes
haben sich vorm engel entsetzet
vnd seint worden
wie die todten menschen
alleluia.

Psalmus.

Selig ist der man der do furchtet den herren
sein wil ist fast gut in gottes gebothen.
Sein sam ist mechtig auff erden,
das geschlecht der rechtschaffenen wirt gesegnet.
Narung vnd reichthumb seint in seinem hause,
vnd sein gerechtigkeit bleybt ewiglich.
Das bestetigte hertz wirt sich nit furchten,
byß das es vorachte seine feinde.

The works of the Lord are mighty
and to be searched in accordance
with his most favorite will.

For his work is his glory and his great might,
and his righteousness
always attains the same.

For he does not forget his mighty wondrous
works; therefore he is a kind and merciful Lord.

Glory be to the Father and to the Son
and to the Holy Spirit.

As it was in the beginning, is now, and ever shall
be, world without end. Amen.

Antiphon

And behold, there was a great earthquake,
for the angel of the Lord
came down from heaven.
Alleluia.

[21] The guards at the tomb – Blessed is the man

Antiphon

The guards at the tomb
felt terror in the presence of the angel
and became
like dead man.
Alleluia.

Psalm

Blessed is the man who fears the Lord;
his will is firmly in God's commands.
His seed is mighty on earth;
the generation of the righteous is blessed.
Nourishment and wealth are in his house,
and his righteousness endures forever.
The firm heart will not fear,
to the point that it despises its enemies.

Ehre sey dem vater vnd dem sone
vnd dem heiligen geyste.
Als es war im anfang yetzundt vnd ymmer,
vnd von ewigkeitz zu ewigkeitz Amen.

Antiphona.

Die wechter des grabes
haben sich vorm engel entsetzet
vnd seint worden
wie die todten menschen
alleluia.

**22 Sein anblick war wie der blitz –
Ir kinder lobet den herren**

Antiphona.

Sein anblick war wie der blitz
vnd sein kleyder wie der schne
alleluia alleluia.

Psalmus.

Ir kinder lobet den herren
lobet den namen des herren.
Der nam des herrn sey gesegnet,
von nun an biß in ewigkeitz.
Vom aufgang der sonnen biß zum nidergang
ist loblich der namen des herren.
Ehre sey dem vater vnd dem sone
vnd dem heiligen geyste.
Als es war im anfang yetzundt vnd ymmer,
vnd von ewigkeitz zu ewigkeitz Amen.

Antiphona.

Sein anblick war wie der blitz
vnd sein kleyder wie der schne
alleluia alleluia.

Glory be to the Father and to the Son
and to the Holy Spirit.
As it was in the beginning, is now, and ever shall
be, world without end. Amen.

Antiphon

The guards at the tomb
felt terror in the presence of the angel
and became
like dead men.
Alleluia.

**22 His appearance was like lightning –
You children, praise the Lord**

Antiphon

His appearance was like lightning,
and his clothes were like snow.
Alleluia, alleluia.

Psalm

You children, praise the Lord,
praise the name of the Lord.
May the name of the Lord be blessed,
from this time forth and for all eternity.
From the rising of the sun until its setting,
the name of the Lord is worthy of praise.
Glory be to the Father and to the Son
and to the Holy Spirit.
As it was in the beginning, is now, and ever shall
be, world without end. Amen.

Antiphon

His appearance was like lightning,
and his clothes were like snow.
Alleluia, alleluia.

23 Do hat geantwort der engel – Do ißrael außgieng von egypten

Antiphona.

Do hat geantwort der engel
vnd sprach zu den weybern
ir solt euch nicht fluchten
dann ich weyß wol
das ir ihesum suchet
alleluia.

Psalmus.

Do ißrael außgieng von egypten,
vnd das haus jacob von frembden volcke.
Do ist judas sein priesterthum worden,
vnd ißrael sein gewalt.
Das mehr hats gesehn vnnd ist fluchtig worden,
der jordan hat sich gewendet zu rücke.
Der do vorandert den fels
in die seh der wasser,
vnd den kißlingk zum brunnen
der quellenden wasser.
Was ist dir mehr
das du fluchtig bist worden,
vnnd du jordan
das du dich hast gekeret zu rücke.
Den hymel des hymels dem herren,
aber das erdtrich gab er
den sunen der menschen.
Ehre sey dem vater vnd dem sone
vnd dem heiligen geyste.
Als es war im anfang yetzundt vnd ymmer,
vnd von ewigkeit zu ewigkeit Amen.

Antiphona.

Do hat geantwort der engel
vnd sprach zu den weybern

23 Then the angel answered – When Israel went out of Egypt

Antiphon

Then the angel answered
and said to the women:
You should not be afraid,
for I know well
that you seek Jesus.
Alleluia.

Psalm

When Israel went out of Egypt
and the House of Jacob from the foreign people,
then Judah became its priesthood
and Israel its dominion.
The sea saw it and fled;
the Jordan turned back.
He who changes the rock
into the sea of the waters
and the flint into the fountain
of the spring waters.
What is with you, sea,
that you fled,
and with you, Jordan,
that you turned back?
The heaven of heavens belongs to the Lord,
but he gave the earth
to the sons of men.
Glory be to the Father and to the Son
and to the Holy Spirit.
As it was in the beginning, is now, and ever shall
be, world without end. Amen.

Antiphon

Then the angel answered
and said to the women:

ir solt euch nicht furchten
dann ich weyß wol
das ir ihesum suchet
alleluia.

24 Hymnus

Der heylgen leben
thut stets nach got streben,
vnd alle außewelten hye auff erden
soln christ gleich werden
drumb ist er gestorben
yhn solchs zur werben.

O Christ vom hymel,
ernew vns von ynnen,
in dysen heylgen osterlichen tagen
gar zu entsagen,
aller werlde freuden
ernstlich zu meyden.

Des todes kempffer christ gotes son
schöpffer, mit preyß erstanden
von des todes banden
vns erlöset hat,
mit theurbarem lone
also gewonnen.

Nun ist erhoben sein gewalt mit love,
sitzet zu seynes ewigen vaters rechten,
entlich zu richten aller menschen boßheit
mit ernstem vrteil.

O mensch bedenck das fleissig on vnterlaß,
dein gemut stetlich zu jm richt festiglich
mit gantzem glauben,
das du seyner freuden wirst nit beraubet.

You should not be afraid,
for I know well
that you seek Jesus.
Alleluia.

24 Hymnus

The life of the holy ones
always strives after God,
and all the chosen ones here on earth
shall become like Christ;
for this reason he died
to obtain this for them.

O Christ, from heaven
renew us from within,
to do without on these holy Easter days,
to avoid
with seriousness
all earthly joys.

Christ, the fighter of death, God's Son,
creator, has risen
from death's bonds with glory,
has redeemed us,
obtaining us
at a precious price.

Now his might is exalted with praise;
he sits at the right hand of his eternal Father,
in the end to pronounce
a harsh verdict on human malice.

O man, regard this assiduously and unceasingly,
always direct your mind firmly to him,
with all your faith,
that you may not be robbed of his joys.

Das gib vns vater durch christ deynen zarten,
das wir deyns willens mügen so erwarten
in vnserm leben, deynes geystes wirckung
empftlich werden. Amen.

25 Magnificat

Auff das Magnificat Antiphona.

Christus must also leyden
vnd am dritten tage vom tode erstehen
vnd also eingehen in seynen preyß
alleluia alleluia.

Magnificat

Meyne sele erhebet den herren.
Vnd mein geist erfrawet sich,
in got meinem heylant.
Dann er hat die nydrigheit
seiner magt angesehen,
sieh von nu an werd mich selig preysen
alle kindes kindt.
Dann er hat grose ding an mir gethan
der do mechtig ist, vnd sein nam ist heilig.
Vnd seine barmherzigkeit
ist von geschlecht in geschlecht,
bey den die yn furchten
Er hat gewalt geübet mit seinem arme,
vnd zurstrawet die do hoffertig seint,
in ires hertzen synne.
Er hat die gewaltigen von dem stul gestossen,
vnd die nydrigen erhoben
Die hungerigen hat er mit guten erfüllet,
vnd die reichen lehr gelassen.
Er hat der barmherzigkeit gedacht,
vnd seinem dyner israel auffgeholfen.
Wie er geredt hat vnsern vetern
abraham vnd seinem samen ewiglich.

Grant us this, Father, through your mild Christ,
that we may act in accordance with your will
in our life, that we may feel
the effects of your Spirit. Amen.

25 Magnificat

Antiphon for the Magnificat

Therefore Christ must suffer
and rise from the dead on the third day
and therefore enter his glory.
Alleluia, alleluia.

Magnificat

My soul magnifies the Lord.
And my spirit rejoices
in God my Savior.
For he has regarded
the humble estate of his handmaiden;
behold, henceforth all generations
will call me blessed.
For he who is mighty has done
great things for me, and his name is holy.
And his mercy is
from generation to generation
on those who fear him.
He has shown strength with his arm
and scatters the proud
in the imagination of their hearts.
He has toppled the mighty from their thrones
and lifted up the lowly.
The hungry he has filled with good things,
and the rich he has sent away empty.
He has remembered mercy
and helped his servant Israel.
Just as he spoke to our fathers,
to Abraham and to his seed forever.

Ehre sey dem vater vnd dem sone
vnd dem heylligen geiste.
Als es war im anfang yetzund vnd ymmer,
vnd von ewigkeit zu ewigkeit. Amen.

Auff das Magnificat Antiphona.

Christus must also leyden
vnd am dritten tage vom tode erstehen
vnd also eingehn in seynen preiß
alleluia alleluia.

26 Benedicamus

Last vns gesegnen den herren
alleluia alleluia alleluia.
Got sey ewiglich danck
alleluia alleluia alleluia.

27 Das Vidi aquam.

Ich hab gesehen das wasser auß fließende
vom tempel zu der rechten alleluia.
Vnd alle zu den wasser ist kommen
seint gesunt worden vnd sagten. alleluia alleluia.
[Versiculus]
Lobet got den herren dann er ist gut,
vnd sein barmhertzigkeit ist vnuorrücklich.
Vnd alle zu den wasser ist kommen
seint gesunt worden vnd sagten. alleluia alleluia.

28 Hymnus

Do der künig des preyses christus
wolt ein gehn die hellen zu vberstreynen
vnd die schar der engel geboth
vor seynem angesicht weg zu nemen
die pforten der fursten
hat das außerwelte volck
wilchs behalten war jm tode gefangen

Glory be to the Father and to the Son
and to the Holy Spirit.
As it was in the beginning, is now, and ever shall
be, world without end. Amen.

Antiphon for the Magnificat

Therefore Christ must suffer
and rise from the dead on the third day
and therefore enter his glory.
Alleluia, alleluia.

26 Benedicamus

Let us bless the Lord.
Alleluia, alleluia, alleluia.
Eternal thanks be to God.
Alleluia, alleluia, alleluia.

27 Vidi aquam

I saw the water flowing
out of the temple to the right. Alleluia.
And all those who came to the water
were healed and said: Alleluia, alleluia.
[Versiculus]
Praise God the Lord, for he is good,
and his mercy is unchanging.
And all those who came to the water
were healed and said: Alleluia, alleluia.

28 Hymnus

When Christ, the King of glory,
desired to enter hell to conquer it
and commanded the host of angels
to remove the gates of its princes
before his countenance,
the chosen people
held captive there in death

mit greynender stymme do geschryen.
Biß willkommen du des wir langst begerten
des wir erwartet haben in finsterniß
auff das herausser furtest dyse nacht
die gefangnen vnd beschlossnen
vnsrer seufftzen haben dich gefodert
vnsrer milde clagung haben dich ersuchet
du bist worden ein hoffnung den trost losen
vnd ein groß erquickunge in den peynen alleluia.

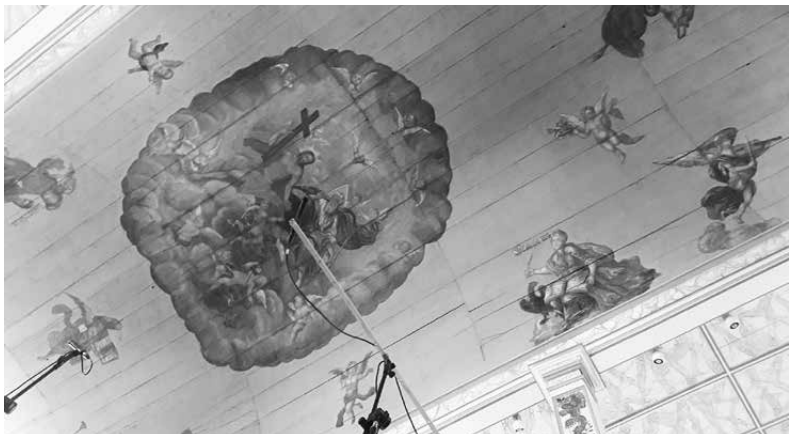
29 Antiphona

Also heylig ist der tag.
Es saß der engel bey dem grab des herren
mit eynem weysen cleyde angethan
do yhn die weyber haben gesehen
seint sie mit grossem erschregken
entsetzet worden vnd stunden von fernest.
Do hat geredt der engel vnd sprach zu yhn.
Lobet den der vor vns gecreutziget ist worden
vnd preyset den der vmb vnsert willen
ist begraben, vnd dem der erstanden ist
vom tode ehrerbieten.
Ir sollet euch nicht furchten
dann der den ir ytzet suchet gestorben
lebet nun vnd das leben der menschen
ist wider mit ym erstanden.
Gedencket nun wie er euch vorhyn hat gesaget
das der son des menschen
muß gecreutziget werden
vnd am dritten tage vom tode ehr erbieten
Alleluia.

cried out with shouts:
We welcome you, having long desired you,
having waited for you in darkness,
that on this night you might guide the captives
and prisoners out of this place.
Our sighs have encouraged you,
our mild laments have entreated you:
you have become a hope for those in despair
and great refreshment in sorrows. Alleluia.

29 Antiphon

Therefore this day is holy.
The angel sat by the tomb of the Lord
and was clad in a white garment.
When the women saw him,
they were seized with great fear
and stood very far away.
Then the angel spoke and said to them:
Praise the one who was crucified for us
and praise the one who was buried for our sake
and glorify the one
who has risen from the dead.
You should not be afraid,
for the one whom you seek in death
now lives, and the life of humankind
has risen again with him.
Just remember what he said to you previously:
The Son of Man
must be crucified
and on the third day demand glory
as tribute from death. Alleluia.



Museum Allerheiligenkirche, Mühlhausen (während der Tonaufnahmen · during the Recording Session)

cpo 555 700-2

Recorded: Mühlhausen (Thüringen), Museum Allerheiligenkirche, 30-31 July & 6-8 August 2024

Recording Producer, Editing & Mastering: Bernhard Hanke

Executive Producer: Burkhard Schmilgun

Initiated by: Zweckverband Mühlhäuser Museen (ZMM)

Cover: "Müntzer preaching" Woodcut from: Johann Lichtenberger, Prophecien und Weissagungen, 1527, Coloured at a later stage. © Photo: agk-images, 2025

Photography: Zweckverband Mühlhäuser Museen/Karsten Lücke (p. 7), ZMM (p. 11),

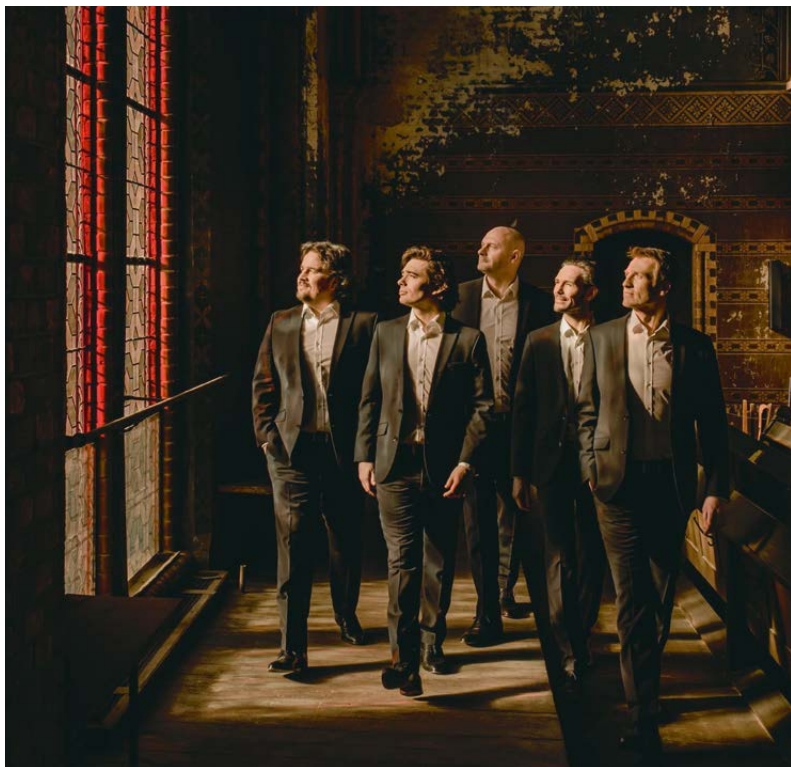
ZMM/Tino Sieland (pp. 13, 14), ZMM/Alexander Hartleib (pp. 18, 20), ZMM/Carmen Runzka (pp. 27, 43), Anne Hornemann (p. 44)

English Translation: Susan Marie Praeder

Design: Lothar Bruweleit

cpo-Musikvertriebs GmbH, Lübecker Straße 9, 49124 Georgsmarienhütte, Germany, info@**cpo**.de

© 2025 – Made in Germany



AMARCORD

cpo 555 700-2